

**Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften**  
**FDP-Kreistagsfraktion**  
**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Kleve**  
**SPD-Kreistagsfraktion**  
**CDU-Kreistagsfraktion**

---

Nassauer Allee 15 – 23, 47533 Kleve

An die  
Landrätin des Kreises Kleve  
Frau Silke Gorißen

Im Hause

Kleve, den 01.04.2021

**Antrag zum Kreishaushalt 2021: Mehr Europa und mehr Verkehr:  
Zügig die Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve - Nijmegen angehen**

Sehr geehrte Frau Landrätin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag dem Kreisausschuss in seiner nächsten Sitzung am 15.04.2021, und dem Kreistag in seiner nächsten Sitzung am 29.04.2021 zur Beratung und Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021/2022 vorzulegen.

**Beschluss**

1. Der Kreistag betont die Wichtigkeit grenzüberschreitender Mobilität für den Kreis Kleve und bekennt sich zum Ziel die Strecke Kleve - Nijmegen wieder und ausschließlich für den Schienenpersonenverkehr zu reaktivieren.
2. Die Landrätin wird gebeten mit dem Land NRW, dem VRR, der Provinz Gelderland sowie der Euregio Kontakt aufzunehmen und sich für eine gemeinsame Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Strecke Kleve - Nijmegen einzusetzen.
3. Die Landrätin wird des Weiteren gebeten mit den anliegenden Kommunen sowie den für eine Reaktivierung relevanten Partnern über das weitere Vorgehen zu sprechen und das gegenseitige Verständnis zu verbessern. Dabei sollen nach Möglichkeit die politischen Vertreter aller Partner einbezogen werden
4. Im Produkt 1204 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV) wird für das Jahr 2021 ein neuer Ansatz "Austausch, Untersuchungen & weitere Maßnahmen zur Reaktivierung der Bahnlinie Kleve - Nijmegen" geschaffen. Für 2021 werden 50.000 € und für 2022 100.000 € festgesetzt.
5. Die Landrätin wird gebeten, den Kreistag regelmäßig über den Fortgang etwaiger Gespräche zu informieren.

## **Begründung**

Die politischen Rahmenbedingungen für die Reaktivierung von Bahnlinien haben sich in den letzten Jahren spürbar verbessert. So besteht nicht nur auf den verschiedenen Ebenen, sondern auch über Parteigrenzen hinweg der Konsens, dass zur Erreichung der Klimaschutzziele ein Ausbau des Schienenverkehrs insgesamt nötig ist. Angesichts von überlasteten Bestandsstrecken liegt der Fokus neben dem Neubau von Strecken auch auf den wesentlich günstigeren und schneller umsetzbaren Reaktivierungen von vormals stillgelegten Strecken.

Gleichzeitig ist auch der Bedarf für eine grenzüberschreitende Schienenverkehrsverbindung zwischen Kleve und Nijmegen weiter gestiegen: Immer mehr Studierende und Erwerbstätige pendeln zwischen dem Kreis Kleve und den Niederlanden. Wirtschaftliche Verflechtungen wachsen und bei Tagestourismus sowie Naherholung gerät die Grenze zunehmend in Vergessenheit. Quer durch alle Politikbereiche hat die klimafreundliche Verbesserung der "euregionalen" Mobilität eine hohe Relevanz.

Auch wenn die bisherigen Bestrebungen zur Reaktivierung nicht von Erfolg gekrönt waren, halten wir den jetzigen Zeitpunkt für richtig, einen neuen Anlauf zu starten! Angesichts geänderter politischer Rahmenbedingungen und geänderter Positionierungen einzelner Akteure, haben wir großes Vertrauen, dass es diesmal gelingen kann. Als Kreis wollen wir dabei nicht nur den Gesprächsfaden wieder aufnehmen, sondern aufgrund der herausragenden Bedeutung für den Kreis auch finanziell in Vorleistung gehen. Wir verbinden dies aber auch mit einem Appell an das Land NRW, sich zu beteiligen und die Reaktivierung auf höchster Ebene zu unterstützen. Insbesondere bitten wir auch die aus dem Kreis Kleve gewählten Abgeordneten des Landtages von Nordrhein-Westfalen sich für das Anliegen dieses Antrages einzusetzen.

Nachdem die Sintropher Studie nun bereits mehr als zehn Jahre zurückliegt, soll eine neue Machbarkeitsstudie nicht nur aktuelle Daten zu Kosten und erwarteten Fahrgastzahlen liefern, sondern auch gezielt die unterschiedlichen Varianten einer Reaktivierung vergleichen, bekannte Probleme ausführlich untersuchen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Sie soll den Gesprächen aller Beteiligten neue Impulse geben und den Weg zu einem gemeinsamen Vorgehen aufzeigen. Eine gleichmäßige Aufteilung der Kosten zwischen den Auftraggebern ist dabei anzustreben.

Der neue Haushaltsposten soll der Verwaltung die nötige Flexibilität geben, sich in angemessener Weise an den entstehenden Kosten einer solchen Studie zu beteiligen und darüber hinaus entstehende Kosten für sinnvolle Maßnahmen zu übernehmen. Er ist dabei bewusst weit gefasst, um alle einer Reaktivierung förderlichen Ausgaben (anteilig) zu finanzieren.

Die Antragsteller verpflichten sich außerdem dazu, ihre Kontakte in die Niederlande sowie in der Region und zur Landesregierung in Düsseldorf zu nutzen, um mit aller Kraft für eine Reaktivierung der Strecke zu werben. Insbesondere der Austausch mit nahestehenden Parteien auf niederländischer Seite soll gesucht werden.

Im Kreistag sind wir uns unserer Verantwortung für das "Europa im Kleinen" bewusst. Wir wollen uns in dieser Wahlperiode unabhängig von der Reaktivierung Kleve - Nijmegen gemeinsam für grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindungen einsetzen und bereits in den nächsten Jahren konkrete Verbesserungen erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



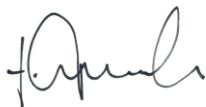
Ralf Janssen,  
Vorsitzender Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften im Kreistag Kleve



Ralf Klapdor,  
Vorsitzender FDP-Fraktion im Kreistag Kleve



Andreas Mayer,  
Vorsitzender Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag



Jürgen Franken,  
Vorsitzender SPD-Fraktion im Kreistag Kleve



Paul Düllings  
Vorsitzender CDU-Fraktion Kreistag Kleve

Kopie an: AfD-Gruppe, KTM Hayduk